

Im Landschaftsmuseum auf der Burg

Vater und Sohn zeigen Blumen und Abstraktes

Bad Dübener. Landschaften und Blumenstilleben in Aquarell – das Landschaftsmuseum der Dübener Heide auf der Burg Dübener zeigt ab Sonntag, dem 18. Januar, in einer Sonderausstellung Werke des Bad Dübener Autodidakten Gerhard Pisarz. Eröffnet wird die Schau um 15 Uhr. Bis 22. Februar sind die Bilder zu besichtigen.

„In seinen Werken zeigt Gerhard Pisarz die Landschaft der Dübener Heide in verschiedenen Jahreszeiten. Der Betrachter findet den einzelnen Baum, einsame Winkel und zahlreiche Blumenmotive in Aquarell“, erläutert die Leiterin des Landschaftsmuseums, Yvette Steuer. „Zu seinen Techniken gehören aber auch Pastell- und Bleistiftzeichnungen, wie in der neuen Ausstellung zu sehen.“

Seit mehr als zehn Jahren

widmet sich der Bad Dübener Gerhard Pisarz der Malerei. Seinem künstlerischen Hobby geht er seit 1992 unter der fachmännischen Anleitung auch im Malzirkel des Heidemalers Wolfgang Köppe aus Tornau nach.

Erstmals werden in einer der Ausstellungen von Gerhard Pisarz auch Arbeiten seines Sohnes Jürgen zu sehen sein. Dieser malt aber nicht. Er beschäftigt sich seit einigen Jahren bereits künstlerisch mit dem Material Holz. Er fertigt daraus meist abstrakte Skulpturen.

Yvette Steuer hofft natürlich auf viel Besuch. Auch in diesem Jahr lässt sich das Museum wieder einige Höhepunkte einfallen. Übrigens: Auch alteingesessene Bad Dübener werden in der ständigen Ausstellung über die Heide immer wieder etwas Neues entdecken. *H. M.*

LVZ, 8. Jan. 04, KZ S. 12